

Online-Talk Wo steht der Aktivismus zur Stärkung der Menschenrechte von LGBTIQs in Namibia?

- ▶ **Donnerstag, 10. Dezember 2020, 17.30 bis 18.30 Uhr**
- ▶ **Anmeldung hier (dem [Link](#) folgen)**

Der Link zum Online-Talk wird den Angemeldeten einige Stunden vorher zugeschickt.
Anmeldeschluss: Mittwoch, 9. Oktober um 12 Uhr.

Wir sprechen über historische Hintergründe der Diskriminierung von LGBTIQs und über aktuelle Kämpfe von Frauenrechtsorganisationen und LGBTIQs in Namibia.

Unsere Leitfragen sind:

- Wie sieht die Diskrepanz zwischen dem rechtlichen Rahmen zum Schutz der Rechte von LGBTIQs und der gelebten Praxis – also den Alltagserfahrungen – aus?
- Welche Erkenntnis kann man aus einer postkolonialen Perspektive der Gewalt gegen LGBTIQ in Namibia ziehen?
- Was sind aktivistische und juristische Strategien des Widerstandes und des Aktivismus für die Gewährleistung der Menschenrechte von LGBTIQs?
- Wie sind die Aktivist*innen in Namibia regional und international vernetzt?

▶ **Liz Frank**, Programmleiterin des Women's Leadership Centre (Namibia), berichtet aus ihrer Arbeit, benennt Erfolge und Diskrepanzen zwischen rechtlichen Rahmen und gelebter Praxis und erwägt Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Hilfsnetzwerken.

Martina Backes (Redakteurin iz3w – informationszentrum 3. welt aus Freiburg)

Die Themen im Einzelnen

Welche kolonialen und welche traditionellen Elemente spielen bei Homophobie in Namibia eine Rolle? Wie sieht der Kampf gegen patriarchale Konzepte – gleich welchen Ursprungs – aus? Wo steht in Namibia der Aktivismus zur Stärkung der Menschenrechte, der Gleichheit und Nichtdiskriminierung?

Welche Aufgabe, Rolle und Verantwortung haben aus der Sicht von namibischen LGBTIQs Akteure der Entwicklungszusammenarbeit? Welche Verantwortung kommt Deutschland als ehemalige Kolonialmacht zu?

Gespräch und Diskussion werden in deutscher Sprache geführt.

Der Online-Talk findet im Rahmen der Reihe „**Leave no one behind! - Entwicklungszusammenarbeit und LSBTI Perspektiven**“ statt; in Kooperation mit dem iz3w (informationszentrum 3. welt) in Freiburg.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL, mit Mitteln des BMZ. Für den Inhalt ist allein der LSVD verantwortlich. Die dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

